

abo+ FUSSBALL

FC Kreuzlingen besiegt den FC Prishtina in Bern 2:0 und steht mit einem Bein im Playoff-Final

Die Tore von Uchenna Anioke und Adrian Rama-Bitterfeld sowie eine Glanztat von Goalie Fabian Fellmann bringen den FC Kreuzlingen im Aufstiegs-Playoff gegen Prishtina Bern in eine hervorragende Ausgangslage fürs Rückspiel. Dieses findet am Samstag um 18.00 Uhr auf dem Kreuzlinger Hafenareal statt.

Matthias Hafen, Bern

28.05.2025, 23.09 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Die Kreuzlinger Mannschaft feiert nach Spielschluss den wichtigen Auswärtssieg im Aufstiegs-Playoff gegen den FC Prishtina Bern.

Matthias Hafen

Der FC Kreuzlingen hat zum Auftakt seiner «Mission Aufstieg» allen Widrigkeiten getrotzt. Am Mittwochabend mussten der Thurgauer 1.-Liga-Klub als Sieger der Gruppe 3 auswärts gegen Prishtina Bern antreten, den Zweiten der Gruppe 2. Das hiess vor allem Stau, Stau und Auffahrtsstau. Satte vier Stunden brauchte der Kreuzlinger Mannschaftsbus von Kreuzlingen nach Bern Bümpliz. Trainer Kürsat Ortancioglu und seine Mannen kamen erst um 18.30 Uhr an auf der Sportanlage Bodenweid. Es reichte gerade noch, um sich mehr schlecht als recht auf das wichtige Auswärtsspiel vorzubereiten.

Dann regnete es in Bern auch noch den ganzen Tag und der Kunstrasen auf der Bodenweid war pflotschnass. Auf dem Feld allerdings, da legten die Grünweissen los, als wäre nichts gewesen. Das Pressing, das den FC Kreuzlingen in dieser Saison auszeichnet, machte auch dem FC Prishtina Bern zu schaffen. Schon die ersten Minuten auf dem Berner Kunstrasen zeigten, dass Prishtina-Trainer Ervin Gashi um seinen vierten Aufstieg im vierten Jahr mit dieser Mannschaft bangen muss.

Freistoss an den Pfosten, Anioke steht goldrichtig

Als Uchenna Anioke in der 25. Minute an der gegnerischen Strafraumgrenze gefoult wurde, war sie da, die erste grosse Torchance für die Gäste. Adrian Rama-Bitterfeld zirkelte den Freistoss an den Pfosten, Anioke verwertete den Abpraller eiskalt zum 1:0. Kreuzlingen jubelte, weil Kreuzlingen spielte.



Kreuzlingens Stürmer Sven Bode (Mitte) ist für einmal mit Abwehrarbeit beschäftigt.

Matthias Hafen

Die Gäste vom Bodensee drücken dem Spiel den Stempel auf. Es dauerte 41 Minuten, bis auch Prishtina durch Leo Dushica zu seiner ersten Grosschance kam. Da hatte FCK-Captain Abbas Karaki längst das 2:0 auf dem Fuss vergeben. Die Kreuzlinger Führung war zu diesem Zeitpunkt knapp und irgendwie doch eindeutig. Es war beeindruckend, wie souverän Ortancioglus Equipe auftrat und dem Gegner kaum etwas zugestand.

Rama-Bitterfeld erzielt das 2:0 aus heiterem Himmel

Nach der Pause kam der FC Prishtina besser ins Spiel. Und es brauchte eine Glanzparade von Kreuzlingens Torhüter Fabian Fellmann gegen Fabian Lokaj, um den Vorsprung zu sichern. Und dann zeigte sich der FCK auch noch abgeklärt, wie ein potenzieller Aufsteiger. Mitten in

der Sturm-und-Drang-Phase des Berner Migranten-Klubs erzielte Rama-Bitterfeld nach einer knappen Stunde das 2:0 für die Thurgauer.



Kosovarische Folklore zur Pause: Der FC Prishtina Bern nutzte das Aufstiegsspiel gegen den FC Kreuzlingen für ein gelungenes Fussballfest. Matthias Hafen

Mit diesem Treffer war die ganze Stimmung, die ganze Unterstützung für das Heimteam durch die über 1600 Zuschauerinnen und Zuschauer dahin. Es schien, als hätte das Publikum akzeptiert, dass Kreuzlingen in diesem Duell einfach besser ist. Und weil mittlerweile auch die im Stau hängengebliebenen FCK-Anhänger auf den Zuschauerrängen waren, hörte man nur noch den Anhang der Grünweissen.

Fellmann hält Penalty und rettet die hervorragende Ausgangslage

Der FC Kreuzlingen steuerte unbeirrt seinem 2:0-Sieg entgegen, als es in der Nachspielzeit noch einmal ganz heiss wurde. Mit dem letzten Angriff suchte Prishtinas Dominik Spaqi den Penalty - und bekam ihn nach einem Kreuzlinger «Foulchen» auch. Die Berner schienen sich für das Rückspiel am Samstag um 18.00 Uhr in Kreuzlingen also doch noch in Stellung zu bringen. Doch Fellmann rettete ein zweites Mal an diesem Abend miraculös, lenkte den Penalty von Gzim Zahiri um den Pfosten ins Aus.



Der FC Kreuzlingen (schwarz) hatte das Geschehen in Bern zu jeder Zeit im Griff.

Matthias Hafen

So geht der FC Kreuzlingen also doch und hochverdient mit zwei Toren Vorsprung ins Rückspiel. Trainer Ortancioglu liess seine Spieler darob allerdings nur kurz mit den mitgereisten Fans feiern und beorderte sie

schnurstracks in die Kabine. Er weiss, dass mit dem Sieg in Bern erst die halbe Miete in der Tasche ist.

Es wäre zu schade, wenn der FCK diese Ausgangslage nicht nutzen würde, um in den Playoff-Final vorzustossen. Dort würde nächste Woche entweder der FC Meyrin warten oder die U21 der Grasshoppers. Die Zürcher entschieden das Hinspiel in der Romandie mit 1:0 zu ihren Gunsten.

Prishtina Bern - FC Kreuzlingen 0:2 (0:1)

Bodenweid, Bern Bümpliz - 1632 Zuschauer - SR Brunner.

Tore: 26. Anioke 0:1. 59. Rama-Bitterfeld 0:2.

Bemerkungen: Sowohl Prishtina Bern (Artian Kastrati) wie auch der FC Kreuzlingen (Reda Laidouci) verletzungsbedingt ohne ihren besten Torschützen der Saison.

Rückspiel am Samstag, 31. Mai, 18.00 Uhr in Kreuzlingen.

Mehr zum Thema

abo+ FUSSBALL

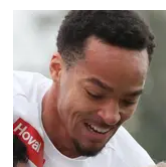
**Achtung vor diesem Trainer, FC Kreuzlingen!
Gegner Prishtina Bern steigt mit Ervin Gashi immer auf**



abo+ 1. LIGA

Der Thurgau kann wieder Fussball: FC Kreuzlingen spielt gegen Prishtina Bern um den Aufstieg

21.05.2025



Copyright © Thurgauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Thurgauer Zeitung ist nicht gestattet.